



MICHAEL B. BARNES

BÜRGERANLIEGEN • STELLUNGNAHMEN • KORRESPONDENZ



Hengelerstraße 1

49565 Bramsche



mbarnes61@outlook.com

22.07.2026

US-Raketen 2026: Droht uns jetzt die Eskalation?

Konventionelle Abstandswaffen 2026: Deutschlands Sicherheitsarchitektur im Wandel

Ein sicherheitspolitisches Dossier über die Beschaffung weitreichender Systeme und die geopolitische Debatte

Autor: Michael Barnes



Vorwort des Autors

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sicherheit ist kein statischer Zustand, sondern das Ergebnis fortlaufender, oft schmerzhafter politischer Abwägungen. In den vergangenen Jahren war die deutsche Öffentlichkeit geprägt von intensiven Diskussionen über Waffenlieferungen, rote Linien und die Sorge vor einer direkten Verwicklung in geopolitische Konflikte. Besonders die monatelange, emotionale Debatte um die mögliche Weitergabe deutscher *Taurus*-Systeme hat gezeigt, wie tief die Verunsicherung und das Bedürfnis nach verlässlichen Antworten in der Bevölkerung verwurzelt sind.

Das Jahr 2026 konfrontiert uns nun mit einer rüstungspolitischen Neuausrichtung von historischer Tragweite. Aus den einstigen Plänen einer US-geführten Stationierung ist ein eigenständiger, milliardenschwerer Kauf weitreichender Abstandswaffen durch die Bundeswehr geworden. Diese Entscheidung wirft fundamentale Fragen auf, die weit über das Jahr 2026 hinausreichen.

Dieses Dossier versteht sich nicht als politische Parteinahme. Es ist der Versuch, die harten Fakten der neuen Beschaffungsstrategie transparent darzulegen und die Argumente der Befürworter sowie die tiefen Sorgen der Kritiker sachlich und voneinander getrennt zu beleuchten. Nur durch eine informierte und sachliche Debatte können wir den komplexen Herausforderungen unserer Zeit begegnen.

Ich lade Sie ein, sich auf den folgenden Seiten selbst ein Bild zu machen.

Bramsche, im Juli 2026

Michael B. Barnes

Rüstungspolitische Neuausrichtung: Eigenbeschaffung statt US-Stationierung

Die Rahmenbedingungen der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik haben im Jahr 2026 eine grundlegende Änderung erfahren. Ursprüngliche Planungen sahen vor, dass die Vereinigten Staaten im Rahmen der NATO-Abschreckung weitreichende, konventionelle Waffensysteme in eigener Regie auf deutschem Boden stationieren. Nach einer Revision dieser Strategie durch die US-Administration hat die Bundesregierung eine fundamentale Kurskorrektur

beschlossen: Deutschland deckt die identifizierte Fähigkeitslücke im Bereich der präzisen Abstandswaffen nun durch den **eigenständigen Kauf von US-Marschflugkörpern des Typs „Tomahawk“**.

Dieser Beschluss wurde im Rahmen einer Regierungserklärung im Deutschen Bundestag dargelegt. Die Systeme verfügen über eine Reichweite von bis zu 2.500 Kilometern und erweitern die strategischen Optionen der Bundeswehr im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung erheblich. Die Finanzierung erfolgt über den regulären Verteidigungsetat sowie die verbliebenen Mittel des militärischen Sondervermögens, welche für das Jahr 2026 ein Gesamtvolumen von über 108 Milliarden Euro umfassen.

Der Kontrast zur vorherigen Taurus-Debatte

Die Entscheidung für den eigenständigen Kauf der *Tomahawk*-Systeme markiert gleichzeitig das Ende einer der langwierigsten Rüstungsdebatten der Bundesrepublik. Noch in der vorherigen Legislaturperiode wurde intensiv über die Lieferung deutscher *Taurus*-Marschflugkörper (Reichweite ca. 500 km) an die Ukraine debattiert. Nach der politischen Neuausrichtung im Jahr 2026 erklärte die Bundesregierung unter Bundeskanzler Friedrich Merz eine Weitergabe deutscher Bestände jedoch offiziell für „nicht mehr prioritär“. Da die ukrainische Rüstungsindustrie mittlerweile eigene weitreichende Kapazitäten herstellt, konzentriert sich die deutsche Unterstützung nun auf die finanzielle Absicherung, während die Beschaffung der amerikanischen *Tomahawks* rein der Schließung der nationalen Fähigkeitslücke der Bundeswehr dient. [1, 2, 3, 4, 5]

- **Dokumentation des Kaufbeschlusses:** [Tagesschau: Deutschland kauft Tomahawk-Marschflugkörper](#).
- **Militärische Einordnung der Systeme:** [Bundeswehr: Nachgefragt zu US-Raketensystemen](#). [1]

Strategische Abschreckung: Bündnisvorsorge und eskalatorische Risiken

Die Entscheidung zur Eigenbeschaffung weitreichender Systeme wird im politischen und gesellschaftlichen Raum intensiv analysiert. Die Argumentationslinien spiegeln die klassischen Dilemmata moderner Sicherheitspolitik wider:

- **Die Position der Befürworter:** Die Bundesregierung, die Koalitionsparteien und die Führung der NATO betonen die Notwendigkeit einer glaubwürdigen Abschreckung zur Verhinderung von Konflikten. NATO-Generalsekretär Mark Rutte bezeichnete das Vorhaben als wesentlichen Beitrag zur Stärkung der europäischen Säule innerhalb des Bündnisses. Angesichts der Stationierung fortgeschrittener russischer Raketensysteme (wie *Iskander*) in der Region Kaliningrad sei eine eigene europäische Reichweitenkomponente unverzichtbar, um ein militärisches Gleichgewicht zu wahren und potenzielle Aggressionen effektiv zu verhindern. [1]
- **Die Position der Kritiker:** Teile der Opposition, zivilgesellschaftliche Organisationen und Akteure der Friedensbewegung äußern deutliche Vorbehalte. Sie argumentieren, dass die Einführung von Waffen mit strategischer Reichweite auf europäischem Boden das Risiko von Fehlkalkulationen erhöht und eine unkontrollierte Rüstungsdynamik in Gang setzen könnte. Zudem wird die Befürchtung geäußert, dass Deutschland im Fall einer regionalen Eskalation aufgrund seiner Rolle als zentrales logistisches Drehkreuz der NATO eine erhöhte Verwundbarkeit aufweist. Auf innenpolitischer Ebene wird zudem die Priorisierung der Haushaltsmittel zulasten sozialer und infrastruktureller Aufgaben kritisiert.
- **Internationale Berichterstattung:** [ZEIT Online: US-Raketen für Deutschland – NATO-Chef beschwichtigt Moskau.](#)
- **Sicherheitspolitische Analysen:** KAS: Probleme deutscher und europäischer Sicherheitspolitik.

Mit freundlichen Grüßen

Michael B. Barnes

Michael B. Barnes

Impressum / Kontakt:

Michael B. Barnes
Hengeloer Str.1
49565 Bramsche
E-Mail: mbarnes61@outlook.com

Rechtliche Hinweise & Urheberrecht:

Die Inhalte dieses Dokuments dienen ausschließlich der allgemeinen Information und Aufklärung. Sie stellen keine Rechts-, Steuer-, Finanz- oder Anlageberatung dar und können eine solche nicht ersetzen. Es wird keine Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die Nutzung erfolgt auf eigene Verantwortung. Alle Inhalte und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung außerhalb der gesetzlichen Grenzen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Impressum:

<https://www.klartext-info.online/impressum/>

Zur Klartext-Info-Website

Weitere Beiträge, Aktualisierungen und Quellen:
www.klartext-info.online

Michael B. Barnes

QR-Code

